Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband : Protokoll der 26. ordentlichen Hauptversammlung vom 17. September 1937 in Rapperswil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **29 (1937)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitteilungen aus den Verbänden

Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband.
Protokoll der 26. ordentlichen Hauptversammlung vom 17. September 1937 in Rapperswil.

Traktanden: 1. Protokoll der XXV. ordentl. Hauptversammlung vom 17. Oktober 1936 in Baden. 2. Geschäftsbericht und Rechnungen pro 1936. 3. Bericht der Kontrollstelle. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Verschiedenes.

Anwesend sind zirka 80 Mitglieder und Gäste.

Vorsitzender: Ständerat Dr. O. Wettstein, Präsident.

Der Vorsitzende eröffnet um 10.45 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Die offizielle Begrüssung wird auf die anschliessende gemeinsame Versammlung mit dem Linth-Limmatverband verschoben.

1. *Das Protokoll der XXV. ordentlichen Hauptversammlung* vom 17. Oktober 1936 in Baden wird ohne Bemerkungen genehmigt.

2. *Geschäftsbericht und Rechnungen pro 1936.* Der Geschäftsbericht pro 1936 wird genehmigt. Der Vorsitzende verweist auf die von Fr. 15 000 auf Fr. 9 000 verringerte Subvention des Bundes, die für 1937 sogar auf Fr. 6 000 herabgesetzt worden ist. Diese Massnahme liege im Zuge des allgemeinen Abbaues der Bundessubventionen. Nur dadurch, dass eine Anzahl Mitglieder sich bereit erklärt haben, für drei Jahre ausserordentliche Beiträge zu leisten, konnte das Gleichgewicht in den Finanzen des Verbandes aufrecht erhalten werden. Sprechender hofft, dass nach Ablauf dieser Frist der Bund in der Lage sein werde, die Subvention wieder zu erhöhen.

3. Der Vorsitzende verliest den *Bericht der Rechnungsrevisoren* vom 3. September 1937, der wie folgt lautet:

«Die unterzeichneten Mitglieder der Kontrollstelle haben heute die Prüfung der Verbandsrechnung, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für das Jahr 1936 vorgenommen. Durch zahlreiche Stichproben und Vergleiche an Hand der Belege wurde die Richtigkeit der Buchungen festgestellt. Die Kasse und die Wertschriften, sowie die Mitgliederbeitragsliste wurden in Ordnung befunden. Um die von der Publikation «Führer durch die schweizerische Wasserwirtschaft» seit Jahren bestehende Restschuld zu tilgen, wurden vom Vorstand im Berichtsjahre wiederum einige Wertschriften verkauft, wodurch sich der Wertschriftenkonto von Fr. 7500 (nominal 9000.—) auf Fr. 2900.— (nominal 4000.—) reduzierte. Auf Grund unserer Prüfung beantragen wir Genehmigung von Rechnung und Bilanz pro 1936 und Décharge-Erteilung an die verantwortlichen Organe.»

Die Revisoren: gez. C. Böhi, J. Bertschinger, G. Bener.

Die Rechnung pro 1936 wird genehmigt und den Organen Décharge erteilt.

4. *Wahl der Kontrollstelle.* Die bisherigen Mitglieder: Direktor Bertschinger, Obering. Böhi, a Dir. Bener, werden auf eine neue Amtsdauer wiedergewählt.

5. *Verschiedenes.* Der Vorsitzende gibt die *Neueintritte* seit der letzten Versammlung bekannt: Elektrizitätswerk der Gemeinde Frauenfeld, Ing. Mugglin, Muri bei Bern.

Das Wort wird nicht weiter verlangt. Die Versammlung wird um 11.15 Uhr *geschlossen.*

Protokollführung: Ing. A. Härry.

Linth-Limmatverband.
Protokoll der Generalversammlung vom 17. September 1937, 10.45 Uhr im Hotel «Schwanen» in Rapperswil.

Traktanden: 1. Protokoll der Generalversammlung vom 25. Januar 1936 in Altendorf. 2. Geschäftsbericht und Rechnungen für 1935 und 1936. 3. Budget für das Jahr 1938. 4. Verschiedenes.

Anwesend sind etwa 30 Mitglieder und Gäste. Vorsitzender: Regierungsrat Val. Keel, Vizepräsident.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden. Er gibt bekannt, dass eine offizielle Begrüssung an der anschliessenden gemeinsamen Versammlung mit dem Schweiz. Wasserwirtschaftsverband stattfinden werde. Er teilt dann mit, dass der Präsident, Regierungsrat R. Maurer wegen wichtiger Verhinderung sich entschuldigen lasse. Die Traktanden werden in der vorliegenden Form genehmigt.

1. Das *Protokoll der Generalversammlung vom 25. Januar 1936* in Altendorf wurde in Nr. 2, 1936 der «Wasser- und Energiewirtschaft» veröffentlicht. Es gibt zu keinen Bemerkungen Anlass und wird genehmigt.

2 a. Der *Geschäftsbericht für die Jahre 1935 und 1936* war den Mitgliedern gedruckt zugestellt worden. Er wird ohne Diskussion genehmigt. 2 b. Die *Rechnungen pro 1935 und 1936* sind im gedruckten Bericht enthalten. – Reallehrer W. Helbling, Uznach, ist als Vertreter der Revisorenkommission anwesend. Er teilt mit, dass die Rechnungen in allen Teilen in Ordnung befunden wurden und er zu keinen weitern Bemerkungen Anlass habe. - Der Vorsitzende verliest den Revisorenbericht vom 13. September 1937, der wie folgt lautet:

«Die unterzeichneten Revisoren haben heute am Sitze des Linth-Limmatverbandes die Jahresrechnungen pro 1935 und 1936 geprüft. Einnahmen und Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnungen sind durch Buchungen, Belege und Verzeichnisse nachgewiesen und wurden richtig befunden. Die Bilanzposten von Aktiven und Passiven stehen in Uebereinstimmung mit dem Hauptbuche. Wir bestätigen, auf Grund unserer Prüfung, dass die vorliegenden Jahresrechnungen pro 1935 und 1936 in allen Teilen richtig sind und empfehlen deren Genehmigung durch die Generalversammlung unter bester Verdankung an die Organe der Geschäftsleitung.»

Die Revisoren: gez. A. Meyer, W. Helbling.

Die Rechnungen werden hierauf *einstimmig genehmigt.*

3. Das *Budget für das Jahr 1938* wurde den Mitgliedern mit dem Jahresbericht zugestellt. Es entspricht im grossen und ganzen dem Budget 1937, das bereits an der Generalversammlung vom 25. Januar 1937 genehmigt wurde. Als neuer Posten figuriert in den Ausgaben ein Posten von Fr. 600.—, für die Mitwirkung an der Landesausstellung 1939 in Zürich. Das Budget wird ohne Diskussion in der vorliegenden Fassung gutgeheissen.

4. *Verschiedenes.* Der Vorsitzende teilt mit, dass die gemeinsame Versammlung mit dem Schweiz. Wasserwirtschaftsverband anschliessend um 11.15 Uhr beginne und schliesst die Generalversammlung.

Protokollführung: M. Volkart-Lattmann.

Gemeinsame Versammlung des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes und des Linth-Limmatverbandes vom 17. September 1937 im Hotel «Schwanen» in Rapperswil.

An der an die Generalversammlungen der beiden Verbände anschliessenden gemeinsamen Versammlung nahmen über 100 Mitglieder und Gäste teil. Vertreten waren u. a. Eidg. Amt für Elektrizitätswirtschaft, Eidg. Amt für Wasserwirtschaft, Sektion für Bodenverbesserung der Eidg. Abteilung für Landwirtschaft, Eidg. Linthverwaltung, Schweizerische Bundesbahnen, Regierungen der Kantone Aargau, Basel, Graubünden, St. Gallen, Schwyz, Zürich, Städte Brugg, Rapperswil, Zürich, Genossengemeinde Uznach, Badischer Wasserwirtschaftsverband, Rheinschiffahrtsverband Konstanz, Aarg. Wasserwirtschaftsverband, Elektrowirtschaft, Fischereiverein Rapperswil, Fischereiverein See und Gaster, Reussverband, Schweiz. Elektrotechn. Verein, Schweiz. Energiekonsumentenverband, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Schweiz. Rhone-Rheinschiffahrtsverband und Sektion «Ostschweiz». Starkstrominspektorat, Verband Aare-Rheinwerke, Verband Schweiz. Elektrizitätswerke.

Nach der *offiziellen Begrüssung* durch den Präsidenten des schweizerischen Verbandes, Ständerat Dr. *O. Wettstein*, orientierte *Oberst Alf. Strüby, eidg. Kulturingenieur*, die Versammlung in interessanter Darstellung über die Projekte für die *Melioration der Linthebene*. (Wir verweisen auf den ausführlichen Artikel «Das Linthwerk und das Meliorationsprojekt der linksseitigen Linthebene» von Alf. Strüby, eidg. Kulturingenieur, Bern, «Wasser- und Energiewirtschaft» Nr. 3—4, 1937, Seite 35.) Der Referent teilte mit, dass auf Wunsch der St. Galler Regierung gleichzeitig auch die Melioration der rechtsseitigen Linthebene ausgeführt werden solle und daher von den Behörden im Frühjahr 1937 der Auftrag für die Aufstellung eines Projektes erteilt wurde. Dieses Projekt sei gegenwärtig noch im Studium.

Im anschliessenden Referat über den *Umbau des Rapperswiler Seedammes* gab *Landammann August Bettschart, Einsiedeln*, in kurzen prägnanten Ausführungen ein Bild über die heutige Situation und über die geschichtliche Entwicklung des Dammes. Er konnte mitteilen, dass die Ausführung des projektierten Umbaues als gesichert betrachtet werden könne, da die finanzielle Beteiligung des Kantons Schwyz und der Südostbahn nunmehr möglich geworden sei, einerseits durch das neue Erwerbssteuergesetz des Kantons Schwyz und anderseits durch die Garantierung des Anteiles der Südostbahn durch den Bund.

Beide Referate wurden mit grossem Interesse aufgenommen und mit lebhaftem Beifall verdankt.

Im Anschluss an die Versammlung fand ein *gemeinsames Mittagessen* statt. Eine *Autorundfahrt am Nachmittag* führte die Teilnehmer über den *Seedamm* zur Besichtigung des *Maschinenhauses des Etzelwerkes in Altendorf*. Obering. Krause und der bauleitende Ingenieur übernahmen in vorzüglicher Weise die Orientierung über das Werk und die Führung durch den Bau. Die Fahrt führte weiter über Schübelbach, Tuggen, Grynau durch die *Linthebene* und fand ihren Abschluss wiederum in Rapperswil. *V.-L.*

Linth-Limmat-Verband.
Auszug aus dem Protokoll der Sitzung des Vorstandes vom 6. September 1937 in Zürich.

Anwesend sind 13 Mitglieder. Vorsitz: Regierungsrat R. Maurer. Sekretär: Ing. A. Härry.

Der Jahresbericht für die Jahre 1935 und 1936 wird nach eingehender Beratung mit verschiedenen Aenderungen genehmigt.

Bei den Rechnungen pro 1935 und 1936 wird Kenntnis genommen von dem unerfreulichen Resultat mit der Schiffahrtskarte. Der Vorstand beschliesst, gegenüber Wünschen auf Erstellung einer Karte für den Obersee und Linthkanal eine reservierte Haltung einzunehmen.

Das Budget pro 1938 wird genehmigt.

Der Vorstand beschliesst, dass sich der Verband mit der Zürcher Dampfbootgesellschaft und dem Verband der Motorlastschiffbesitzer zusammen an der Landesausstellung 1939 in Zürich beteiligen solle.

Die Generalversammlung wird auf den 17. September 1937 in Rapperswil festgesetzt.

Wasser- und Elektrizitätsrecht, Wasserkraftnutzung, Binnenschiffahrt

Ausbau der italienischen Wasserkräfte.

Wie der Minister für öffentliche Arbeiten kürzlich mitteilte, wird Italien einen grossen Plan zum Ausbau der Wasserkräfte des Landes verwirklichen. Hiezu ist der Bau von 90 neuen Kraftwerken in Aussicht genommen. 79 dieser Werke sind bereits im Ausbau begriffen. Gegenwärtig beträgt die aus Wasserkraft gewonnene Energie 14 Milliarden kWh. Italien gedenkt nun, diese Menge um 60 % zu steigern. T. R. 8. Okt. 1937.

Eine Schiffahrtstagung in Basel.

Der «Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein» hielt am Samstag im Grossratssaal zu Basel seine 31. Ordentliche Generalversammlung ab. Die diesjährige Versammlung stand unter dem Zeichen der schweizerischen Beziehungen zum Seehafen von Antwerpen. Präsident *Paul Joerin* begrüsste in seiner Eröffnungsrede die zahlreich erschienenen Gäste aus dem Auslande und dem Inland und wies darauf hin, dass für die Schiffahrt nach Basel über dem Jahre 1936 ein glücklicher Stern gewaltet habe. Während 366 Tagen war die Schiffahrt ununterbrochen im Betrieb. Die Auswirkungen der Rheinregulierung haben gezeigt, dass die Ausgaben für diese sich rechtfertigen. Die demnächst erfolgende Erschliessung eines neuen Hafenbeckens, die geplanten Anlagen bei Birsfelden seien eine willkommene Ergänzung.

Nach Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung hielt sodann *Dr. P. Baelde*, Generaldirektor der Antwerpener Hafenanlagen, einen Vortrag über «Belgische und schweizerische Wirtschaftsprobleme unter besonderer Berücksichtigung des Hafens von Antwerpen». Der Redner schilderte, wie der Hafen von Antwerpen wegen der besonderen Charakteristik der schweizerischen Industrie, die ihre Rohstoffe einführen muss und ihre Qualitätsprodukte als Stückgüter in die ganze Welt versendet, besonders geschaffen sei. Die Schweiz habe im Scheldehafen einen ihrer besten ausländischen Stützpunkte und das Entstehen von Binnenhäfen wie Basel